

goquelandane. i. igitur scribens. ^{postum}
 scribenti. C. fenece fagos. ^{maios} aut. i. pallegi. ^{geste}
 aut mutanda e. distinctio. & steriles platani. fortes ra
 ar. ^{bo res} fagos. ^{platani} ornulsi. incanuit albo. flore puri. ut sit
 naturalis ratione p. duct. q. remanist. p. il. dimissos. pede
 q. da nimpha. qua cu amata p. ap. p. seget. illa deo. m. se
 que vulgo faga siraca dr. Ida mons frigida ueneri conse
 chades. a. gea aethimologia. si obscena. i. a. testu. lis. t. ordo
 magnitu. dine. Pausia. olua. a. pati. endo. dicta. i. at. tend. do
 t. pusia. arusticis. dr. Na. de. ausia. uiri. di. oleu. fit. und. con. t. n.
 Alcinous. rex. athemensi. gnarissim. culte. arboru. Crustum
 crustumia. p. uas. ex. parte. rubentia. ab. opido. crustumio. non.
 cuius. ciuitas. e. mechimna. habens. p. ciosissimu. uinu. Thasi
 Marcotades. al. i. e. gip. p. Mareotis. pars. e. egi. p. t. & d. u.
 oia. i. e. purpureus. t. alius. coloris. Psithia. a. loco. sic. apella. t.
 ando. na. deco. q. musti. & inde. fit. passu. hinc. & de. fructu.
 detur. & q. si. fraude. pati. d. Lagcos. lat. lepori. a. dr. p. p. t. u.
 ebrat. homine. Falerni. mons. capine. i. quo. optimu. u.
 um. q. si. sine. mmo. i. rubore. na. albu. e. Faneus. mons.
 dictus. a. fineo. rege. ^{q. si. bo. us. m. a. n. a.} Damaste. uue. in. similitu. dine. u. e.
 tes. Stigmata. habentes. popli. scythi. quia. pictis. pelib.
 oculos. habentes. Vas. de. hebeno. fictu. non. potest. ue.
 arbor. que. cesa. dure. scit. in. lapide. hec. heben. & hoc. he.
 arbor. opobalsamu. suc. ipsius. arboris. na. opos. gr. Lat.
 lignum. e. ipsius. arboris. opobalsamu. aut. e. probatu. si.
 tur. qd. manu. ferentis. a. clurit. Achani. arbor. aegip.
 fronde. ut. olua. Laurus. A. g. h. ant. dicta. q. d. u. e. p.
 292

Nach meinen damaligen Aufzeichnungen:

Gegen Ende des Abends – Herr Prof. Elsner hatte mit einem anderen Gast kurze Zeit den Raum verlassen – habe ich die Literaturwissenschaftlerin, die etwas alleingelassen und verloren abseits stand, unter vier Augen höflich nach der zentralen Stelle eines ihrer programmatischen Aufsätze zu fragen versucht¹. Der Leser ist da angewiesen auf die Glaubwürdigkeit ihres Referates über einen von ihr gehörten Vortrag, dessen Wortlaut, einstmals gedruckt auf fliegenden Blättern², sie nicht wiedergibt und dessen Druckort sie, obgleich es wissenschaftlicher Redlichkeit entspräche, nicht zitiert. Auch den Namen des Vortragenden verschweigt sie, gibt die Person jedoch plump zu erkennen. Also: nichts als dunkle Andeutungen, die kaum jemand überprüfen kann. Konfrontiert mit ihren eigenen Ausführungen und jenen fliegenden Blättern, räumt sie unumwunden ein, daß sie den Vortrag falsch referiert habe; das ging nun – gelinde gesagt – erheblich über ein bloßes Mißverständnis hinaus, hatte ihr jedoch ermöglicht (und darauf habe sie es eigener Aussage zufolge angelegt³), den Vortragenden persönlich herabzusetzen und dessen Gedankengang infam zu verdrehen. Ich war froh, daß sie das Gespräch zu beenden schien, ehe ich dazu etwas zu sagen brauchte.

Erst später, kurz bevor und noch einmal nachdem sie (von Herrn Elsner darum gebeten) einige Bücher signiert hatte, versuchte sie als »Ehrengast«, offenbar weil ihr allmählich dämmerte, was sie sich eingebrockt hatte, die eigene Ehrenrettung in einer absonderlichen Kehre, indem sie immer von neuem nunmehr mich vor den Gastgebern und den versammelten Gästen angriff. Die Grobheiten begannen mit der Feststellung, ich sei »verrückt«, was sie zurücknahm, nur um dann immer heftiger auszuteilen.

Dadurch in die Defensive gedrängt, habe ich mehrfach versucht, auf den oben angeführten Textvergleich zurückzusteuern, bekam von ihr aber nur fortgesetzt beleidigende Unterstellungen und Beschimpfungen zu hören wie in meinem ganzen Leben noch nicht. Zuletzt habe ich ihr dann – ganz ausdrücklich einzig und allein auf die oben in Anm. 1 bezeichnete Stelle bezogen – vorgeworfen, sie verhalte sich »wie ein Schmierfink«.

¹ Lesen Frauen anders? (Heidelberger Universitätsreden 6), 1994, S. 13; wiederabgedruckt in: Frauen lesen anders. Essays, München 1996, 2./3. Aufl. 1997, S. 83–104, hier S. 95f. Der Abdruck ist verändert; die in Rede stehende Stelle lautet aber gleich.

² Unser Lehrer Lichtenberg. Rede von Albrecht Schöne zur Eröffnung der Ausstellung am 18. Oktober 1992, in: Lichtenberg-Ausstellungszeitung. Göttinger Ausgabe zum 18. Oktober 1992, S. 1–7, die in Rede stehende Stelle ebd. S. 2, 3. Spalte.

³ Nachweise und Belege würden keine Rolle spielen, wenn nur der Zweck erreicht sei, Albrecht Schöne als Forscher und Lehrer herabzusetzen, entgegnete sie mir – und später dann, in versammelter Runde, ergänzte sie wörtlich: »Ich weiß nicht, was Sie wollen, der Mann ist doch ein Macho!«

non ex historis. aut mysticis fabulis legit. si maxime carm
 ordinavit. deinde ne grat patri non uideret. alia sibi matia potius
 a plebe. ideo citavit atq; madisposuit. ut occasione populi missima
 i uenta disponeret. qb. res & laudes re qnoq; poneret. & itea membra
 impatoru. cesaris. encoz. q. vi. atq; & agrippie. deinde herou psona
 delegit. qroni. mozu origo deducit. & genisse cesaris phoe. atq; ihsco
 uatexu suappis formauit. ut latius qcos co mscens. p clarissimipoo
 el n. libroz. & diufoz. comnu n amitteret instructu. si suu potius
 aret studiu. Ad osse imagine p mos vi. libros formauit. qd ubiq; def
 uiaut vi. libris pteriorib. cphendit. sq. ihs rethouci pncipia. ut ipi
 xii. libris. qd odisse co parui. *Presfatio pcedit. Arma utruq; cano.*
Mo. Musa milu causa sinemora. Expositio. Vrbis antiq; fuit. lre P fa
morib. vi. libris. Tuqq; latoub; nrus. In vocat. Ne age qregereruo.
no. Rex arua latatige urbes. Aeneas. uenit. e anduse filius ineustia
duos penates. patre & filiu afeanu. ex incendio in pure. & diuis. idā mo
libiq; xxx. quib; fabricatis. responsis. de. monti. mare ingressus e. & a
nte. ibiq; cecidit ciuitate. q. enqda suo nome uocau. Ibi rex annus ide
apollinis orat. Exhinc pfect. ciuitas i silas. uenit. adereci istia. i qua
ciuitate cecidit. & horata doz co monit. in alia p. x. Suro phidas. & mult
atq; ge. Stien. idhelonu in achia uenit. Cui iatamio co monit. ac illa
n longe uidet. p uenit. & p eas nalis homas p. na uigant. q. q. m. h.
ad heta qd int nalia & scilia e. p uenit. Deinde q. in gno piculo int
arib dm ad cyclopas uen. & cu drepan portu scilicet intrasset. ibi
amissu mortuū. Inde. ^{addidoneu} ad affrica tepestare de lause. p uenitq; uen. ad scilia ibiq; ac fca
oc. Deinde ad italia non longe acipania eboris uenit. ad lapsus. uen
lass. illa. cu ad infernu descendit. ut cuncta cognosceret. & circe i su

Mainz Stadtb. I 302 Spiegel ~~vater~~ Lunter

List. 4n. Mz. 3, S. 179 f. 15 x 11 cm s. 15

Sulvis, 7. Geographia II 70-119

20. Dez. 1998

Liebe Herr Schuffels,
mit ganz herzlichem Dank
sende ich das Düro-Buch
zurück, welches ich mit großem
Interesse gelesen habe. Dank
auch für die übrigen Notizen.
Hier ist die "Hl. Familie
mit der Heuschrecke". Sie
(mit doppeltem Bezug) haben
nicht nur eine hübsche theo-
logische Einleitung eines
Heuschreckenvortrags inspi-
riert, denn ich war Brühjahr
in der Akademie in halten
habe. Und schließlich noch
einmal vielen, vielen Dank
für Ihre freundliche
Führungen in Bay und in
Hildesheim. So gerne

weil habe ich selten gelernt
und das in überreichen Tagen.

Als kleines Zeichen der Ver-
bindlichkeit lege ich Ihnen
das bereits früher einmal er-
wähnte Buch von Kraack über
die Praefati auf die spätmittel-
altdeutschen Adelsreise bei.
Für Jeschke ist das allerdings
nicht, wenn auch zum Vorschein
gedacht (so eine Art "Dank-
Leihgabe"). Ich bekam das
Buch in der Akademie (kosten-
los) angeboten und hab's dann
halt in Heubühl darauf, es
elavt- oder unelavt zu weise
an Sie weiterzugeben, ange-
fordert.
* deshalb auch nicht eingepackt